

Liebes Präsidium,
Liebe Delegierte der Bundesversammlung,
Liebe Gäste,

der Länderrat ist ein satzungsgemäßes Organ des DSB und setzt sich aus den einzelnen Landesverbänden zusammen. Er pflegt und fördert den Informationsaustausch zwischen den Landesverbänden. Er berät und unterstützt das Präsidium in länderspezifischen Belangen und stellt die gegenseitige Information zwischen Präsidium und Länder her.

Zunächst möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern und dem Präsidium herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wobei ich hier gleich anmerken möchte: Die Kommunikation untereinander könnte in vielen Fällen noch verbessert werden.

Als Vorsitzender des Länderrates bin ich automatisch ständiges, stimmberechtigtes Mitglied im Präsidium. Habe also Rede- und Stimmrecht.

Somit ist dann auch auf Präsidiumssitzungen regelmäßiger Informationsaustausch gewährleistet.

So konnte ich auch teilnehmen an der Eröffnungsveranstaltung Digital-Kompass.

Der Digital-Kompass ist ein Projekt der BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen und Deutschland sicher im Netz e.V. in Partnerschaft mit u.a. dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV), dem Deutschen Schwerhörigenbund e.V. (DSB). Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

Es ist inzwischen klar, dass gesellschaftliche Teilhabe digitale Kompetenzen voraussetzt. Dies gilt insbesondere für Menschen, die mit Sinnes- und Mobilitätsbeeinträchtigungen leben: Eine sichere und souveräne Nutzung digitaler Medien und Geräte kann für eine selbstständige und selbstbestimmte Gestaltung des Lebensalltags sorgen. In diesem Projekt sollen Multiplikatoren gefunden und ausgebildet werden, die älteren, hör und sehbehinderten Menschen im Umgang mit digitalen Geräten schulen und helfen.

Thema im Länderrat war z.B. auch die Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen. Dringend müssen unsere Ratgeber überarbeitet werden. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit muss neu strukturiert werden. Wie lange wird es noch Spektrum Hören geben? Wie sollen Redaktionen aufgebaut werden und immer noch wird nach einem Schatzmeister gesucht. Brauchen wir wirklich noch alle Referate. Aktiv sind nur die Referate Barrierefreiheit und Gesundheit und Pflege.

Das Referat Beratung ist nicht tätig. Wenn sich das nicht ändert, hat der DSB ein Identitätsproblem. Arbeitsgruppen statt Referate? Die Workshops sind gut besucht aber leider immer wieder mal von den gleichen Personen.

Können dadurch Ressourcen frei werden?

Was ist mit unseren Landesverbänden? Schleswig-Holstein z.B. hat eine Auflösung zum 31.12.23 beschlossen. In Bayern hat sich nun endlich eine vernünftige Lösung ergeben. Der Landesverband wurde vorstandsmäßig neu besetzt. Ist allerdings in der Neubesetzung noch nicht im VR eingetragen.

Fragen und Probleme, auf welche wir z.Zt. keine hinreichende Antwort haben. Aber evtl. hat der/die eine oder andere ja eine Antwort. Stundenlanges Diskutieren hilft oft nicht weiter – es müssen Taten folgen. Taten, die auch Sie, liebe Delegierte, zusätzlich erbringen müssen.

DSB – Länderrat – Landesverband – Wohin des Weges?

Wir haben auf der letzten Länderratssitzung in Berlin über einzelne Punkte diskutiert. Leider konnte bis heute nur wenig umgesetzt werden. Das lag aber z.T. krankheitsbedingt auch an mir. Long COVID hat leider auch mich erwischt.

So wurde beschlossen für den Länderrat eine Cloud einzusetzen, um Zugriff auf mehr Informationen zu haben. Eine AG ist hier am Werkeln und wird bald Ergebnisse liefern.

Auf Anregung des Länderrats würde auf der Homepage des DSB ein Download-Ordner eingerichtet. Hier können zum Beispiel auch u.a. die Ratgeber und andere Broschüren kostenfrei heruntergeladen werden. Der Länderrat hält die Errichtung einer Wissensdatenbank ist dringend erforderlich. Ebenfalls muss die Netzwerkarbeit erweitert und Mitglieder müssen mehr beteiligt werden.

Ist die Gestaltung unserer Arbeit noch zeitgemäß? Müssen/sollen wir neue Wege gehen? Satzungsänderung? Was ist mit Selbsthilfegruppen im Landesverband?

Die Mitgliedszahlen des DSB sinken kontinuierlich, weil auch in den Vereinen eine Neubesetzung des Vorstandes, auf Grund fehlender Personen, nicht möglich ist.

Wir müssen weg von dem Begriff „Verein“. Der Name Verein ist nicht mehr zeitgemäß. Dienstleistungen müssen in den Vordergrund gestellt werden. Ja, mit Dienstleistungen werben. Wir haben die Kompetenz. Diese müssen wir vermitteln. EUTB-Beratungsstellen sind ein wichtiges Bindeglied zum DSB. Nur das allein reicht nicht. Die so wichtige politische Arbeit, welche der DSB und das Präsidium leistet, erreicht oftmals nicht die Basis. Die Mitglieder an der Basis wissen nicht, was der DSB leistet.

Wir, die wir hier alle sitzen, sind aktiv in unserer Arbeit. Wir wissen Bescheid, kennen die Problematik, die mit einer Hörminderung verbunden sind. Sind aktiv dabei. Aber was ist mit der Basis? Wer kennt den DSB als Dachverband. Die meisten Mitglieder nicht, weil Informationen des DSB oftmals nicht an die Basis gelangen. Haben wir nicht die Möglichkeit Informationen des DSB direkt an die Mitglieder des Ortsvereines zu senden. Ist bekannt, dass man sich auf der Homepage registrieren kann, um den Newsletter zu erhalten? Wurde in den Vereinen auf diese Möglichkeit hingewiesen?

Ich habe hier sehr viele Fragen gestellt, die abuarbeiten sind. Aber auf die auch ich z.T. spontan keine Antwort weiß. Aber wir dürfen und sollen nicht aufhören Antworten zu finden und nach neuen Wegen suchen.

Vielen Dank!